

Bild der Woche



Biel, 5. November, 20.38 Uhr, Esplanade: Ben, der Wischer. Frank Nordmann

«Die Gäste stehen im Bett»

Erlach Im Stedtlı fehlt es an Schulräumen. Die Gemeinde will das Rathaus für Lektionen nutzen. Im benachbarten Hotel haben nicht alle Freude daran.

Hotel Garni Altstadt, «das ruhige Hotel mit Seesicht», ist auf der Website zu lesen. Doch mit der Ruhe scheint es bald vorbei zu sein, befürchten Doris Geissbühler und Hanspeter Graf. Sie betreiben das «Garni» seit 13 Jahren Wand an Wand mit dem Rathaus. Das historische Rathaus wird für ver-

schiedene Anlässe genutzt: vom Militär als Kompaniebüro oder für die Durchführung der Gemeindeversammlungen, zudem seit mehreren Jahren als Schulraum.

Die Hotelbetreiber sind entsetzt und enttäuscht, dass der Gemeinderat vor diesem Entscheid keinen Kontakt zu ihnen aufgenommen hat und sie als Direktbetroffene über die vermehrte Einquartierung von Schulklassen aus dritter Hand vernahmen mussten. Sie hätten während zweier Monate vergeblich versucht, ein Gespräch mit dem Gemeinderat aufzunehmen. «Wir müssen uns schon jetzt mit viel Lärm während der Schul-

zeiten abfinden», sagt Geissbühler. Schreien die Kinder morgens früh im Torbogen, «stehen unsere Gäste im Bett. Was nützen teure Studien für eine positive Entwicklung im Stedtlı, wenn das Gewerbe nicht unterstützt wird», finden sie und sehen ihre Existenz bedroht. Fredy Faul, Präsident des Gewerbevereins Erlach und Umgebung, will sich dazu nicht äussern.

Erlach ist in den letzten Jahren durch rege Bautätigkeit gewachsen, die Einwohnerzahl ist innert weniger Jahre von rund 1000 auf 1455 angestiegen. Das bringt nicht nur mehr Steuereinnahmen. Die Infrastruktur muss laufend ver-

bessert, Strassen, Kanalisationen oder öffentliche Plätze und eben Schulräume erneuert und angepasst werden, rechtfertigt Gemeindevorstand Hans Ruedi Stüdeli die neue Situation. Die Behörden sehen sich gezwungen, in der Burgerstube des Rathauses Lektionen abzuhalten. «Dies nur temporär für zwei bis drei Jahre, bis sämtliche baulichen Massnahmen für die Schule geklärt sind», erklärt Stüdeli auf Anfrage. Bevor mit den Hotelbesitzern Kontakt aufgenommen wurde, wollte der Gemeinderat sämtliche Möglichkeiten prüfen. Den Vorwurf, das Gespräch mit Geissbühler und

Graf nicht gesucht zu haben, wollte Stüdeli nicht gelten lassen. «Die Schulkinder werden vor den Lektionen von ihrer Lehrerin ins Rathaus begleitet, damit Ruhe herrscht und die Verantwortlichen der in Erlach stationierten Truppen werden sich nach Absprache mit dem verantwortlichen Offizier einschränken müssen.»

Offenbar platzt die Schule Erlach aus allen Nähten. Im Sommer beginnt im Kindergartengebäude, das 2018/19 umgebaut wird, die Basisstufe. Während dieser Zeit ist die Liegenschaft nicht nutzbar, da praktisch ein Neubau entsteht. Die Gemeinde konnte im Erdgeschoss

der kürzlich geschlossenen UBS-Filiale alle Räume für den Schulunterricht mieten und das Unterstufen-Schulhaus im Märli soll 2019/2020 saniert und umgebaut werden. Dafür beantragt der Gemeinderat an der nächsten Versammlung einen Baukredit von 2,1 Millionen Franken. Wenn der Antrag gutgeheissen wird, beginnt die Planungs- und Baubewilligungsphase, sodass das Schulhaus ab 2019/2020 bezugsbereit ist. «Das Rathaus wurde bis ins Jahr 1967 noch intensiver von der Schule genutzt und auch damals wohnten Leute direkt nebenan», bemerkt Stüdeli nebenbei. *ls*

Nachrichten

Seedorf

Tschanz tritt zurück

Hans Tschanz (SVP) tritt per Ende Jahr vorzeitig aus dem Gemeinderat Seedorf und vom Ressort Ver- und Entsorgung zurück. Die Regelung der Nachfolge wird, teilt der Gemeinderat in einer Medienmitteilung mit, so rasch als möglich in Angriff genommen. *mt*

Grenchen

Führung für Familien

Das Kultur-Historische Museum Grenchen organisiert morgen von 15 bis 16 Uhr in ihrem Museumsgebäude für Kinder ab 4 Jahren und Eltern eine Führung zum Thema Sagen und Geschichten aus der Region Grenchen. Die Kosten betragen 5 Franken für Erwachsene und Kinder. *mt*

Neue Show-Singgruppe lockert Versammlung auf

Ins Renovierungen abgeschlossen, gutes Budget und ein neues Schlagzeug: Das wurde an der Versammlung der Abgeordneten der Musikschule Seeland besprochen.

Schon im Vorraum werden die 28 Abgeordneten der elf Verbandsgemeinden der Musikschule Seeland mit Flüstern und Lachen empfangen. Die neue Show-Singgruppe Provocativ macht sich auftrittsbegeistert: Signalrote Lippen krönen das weiss-schwarze Outfit der acht jungen Sängerinnen. Stolz stellt Schulleiter Christoph Ogg das Vokalensemble, geleitet von Ursula Trinca, vor. «Wir arbeiten gesanglich und choreographisch auf Auf-

tritte hin», erklärt die ausgebildete Musikpädagogin. «Wer mitsingen will, muss im Solo-Gesangsunterricht eingeschrieben sein oder vorsingen.» Begeistert applaudierten die Abgeordneten. Auf eine Zugabe musste leider – arbeitsbedingt – verzichtet werden.

«Wir sind mit 28 von 30 Stimmen beschlussfähig», begrüsst Präsident Michel Caccivio die Abgeordneten. Die Finanzverwalterin Nicole Tanner erläutert das Budget 2018: Es gründet auf 340 Schülereinheiten, 580 Fachbelegungen und weist folgende Eckzahlen auf. Gesamtumsatz: 1,6 Millionen Franken, Schulgelder: 506 000 Franken und Kantonsbeiträge von 363 000 Franken. Dies führt zu Gemeindebeiträgen von total 707 000 Franken. Das Verwaltungsvermögen wird innert

acht Jahren linear abgeschrieben. Einstimmig wurde das Budget genehmigt.

«Seit August können die gemieteten Räumlichkeiten im Alten Spital in Ins und im neu geschaffenen Musikhaus in Täuffelen voll genutzt werden», sagt Caccivio erfreut. Zum Glücksfall für den Standort Täuffelen wurde das «Wohnguet». Dank der Mithilfe von Rolf Mumenthaler konnte ein Schlagzeugraum gemietet und eingerichtet werden. Immerhin besucht ein Drittel der Schüler den Unterricht in Täuffelen, daher gilt es, diesen Standort zu erhalten.

Auch die Renovationsarbeiten im Inser Musikhaus Altes Spital sind weitgehend abgeschlossen. «Nur dank des verständnisvollen Entgegenkommens der Gemeinden Ins und Täuffelen, insbeson-

dere ihren Gemeindefachleuten, die handfest bei Umbau und Renovierung mitgeholfen haben, konnte das Unterrichtsangebot aufrechterhalten werden», wunden Caccivio und Ogg den Behörden ein Kränzchen. Beigetragen zum guten Gelingen hat das neue Administrationsteam, Corinne Ippoliti und Nicole Tanner. Die beiden haben sich schnell in die komplexe Materie eingearbeitet und sich zu einer Stütze der Musikschule entwickelt. «Es ist schön zu spüren, wie sich alle Beteiligten im weitesten Sinn für die innovativen Belange der Musik einsetzen», schliesst der Präsident die Versammlung. *tsi*

Info: Veranstaltungen und Informationen unter www.musikschule-seeland.ch.

Gratulationen

Schnottwil

80. Geburtstag

Nelly Mollet feiert heute in Schnottwil ihren 80. Geburtstag. Von Frühling bis Herbst ist die Jubilarin täglich im Garten bei ihren Blumen, die sie mit viel Liebe pflegt. Wenn etwas Grösseres im Garten oder im Haus ansteht, ist Roland Mollet immer zur Stelle und hilft, wo er kann. *mt*

Lengnau

80. Geburtstag

Morgen kann **Lilliane Meyer-Huguelet** am Friedrich Glauserweg 3 in Lengnau ihren 80. Geburtstag feiern. *mt*

Das BT gratuliert den Jubilarinnen ganz herzlich und wünscht ihnen alles Gute.